MANNHEIM

Mei Mannem!

Mei liewes altes Mannem,
Wie schmerzlich, wann ich denk,
Es is jetz nix meer annem,
S'hot alles krigt die Krenk.

Kee Spur meer vun Quadrade
Un scheener Innestadt,
Strooße mit Lade an Lade
Hawe ma mol g'habt.

Am Paradeplatz kumme ma die Träne
Un laafe ma iwers G'sischt,
Ma soll jo garnet meene,
Daß Du mei Mannem bischt.

Wo's Kaufhaus g'stanne immer,
Kennt ma sich nimmer aus.
Die scheene Arkade liege in Trimmer
Un ringsum steht kee ganzes Haus.

Un unser Theater, reich an G'schischt,
Viel Kunschtgenuß hot's uns gebracht.
Hot's aach heit des beese Los erwischt,
Es werd bestimmt widder nei gemacht.

Breitstrooß, Schloß un Planke,
Des alles is zersteert,
Die schwerschte Heiser sanke
Wie Dreck grad in die Erd.

Soweit die Fieß mich trare,
Vun eem zum annere End,
Was net z'samme g'schlare,
Is reschtlos ausgebrennt.

"Mannemer Dreck", eins' stark begeert,
Heit dut en jeder hasse,
Drum folgt mei'm Rat, der net verkeert,
Packt an un dut en selbscht wegschaffe.

Mannem, Du brauchscht Dich net zu schäme,
Vertrau auf Dei Birger voll Zuversischt,
All wer'n an Dei'm Schicksal Anteil nehme,
Du krigscht bald widder e anner G'sicht.

Der Wasserturm

Das Wahrzeichen
unsrer Stadt,

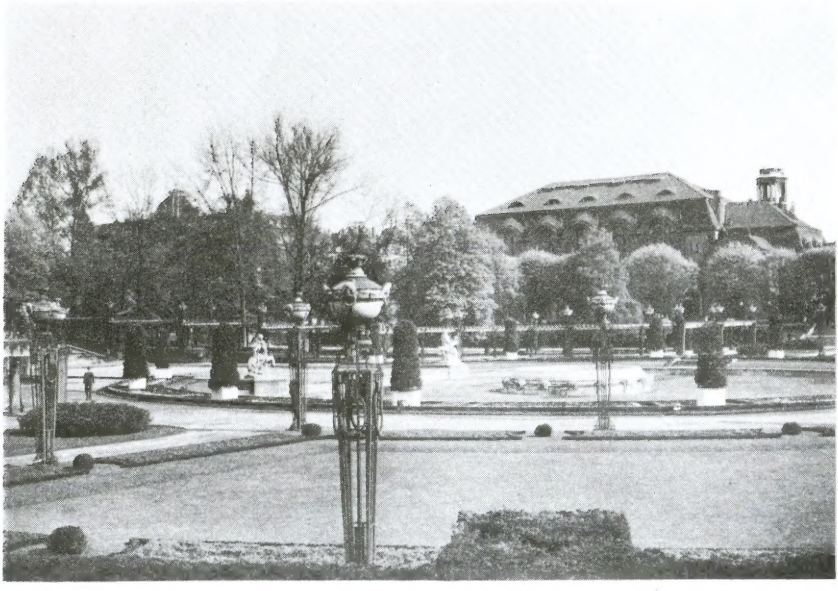
Wenn er auch keinen
Kopf mehr hat.

Zugezimmert wird
das Loch

Und bleiben wird
er doch.

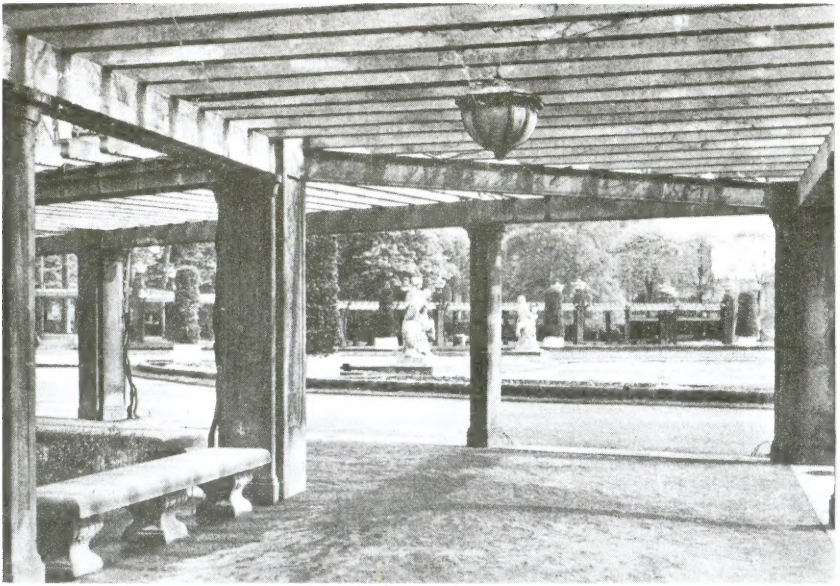
Der Friedrichsplatz

Der schönste und der liebste Schatz,
Das war doch unser Friedrichsplatz.
Feuerwerk, Konzert und Blumenflor
Öffneten Augen, Herz und Ohr.



Friedrichsplatz mit Rosengarten

Für Theater, Konzert, Kunterbunt
Oder war etwas zu geben kund,
Bekannt war dieser schöne Bau
Hierfür im ganzen Gau.

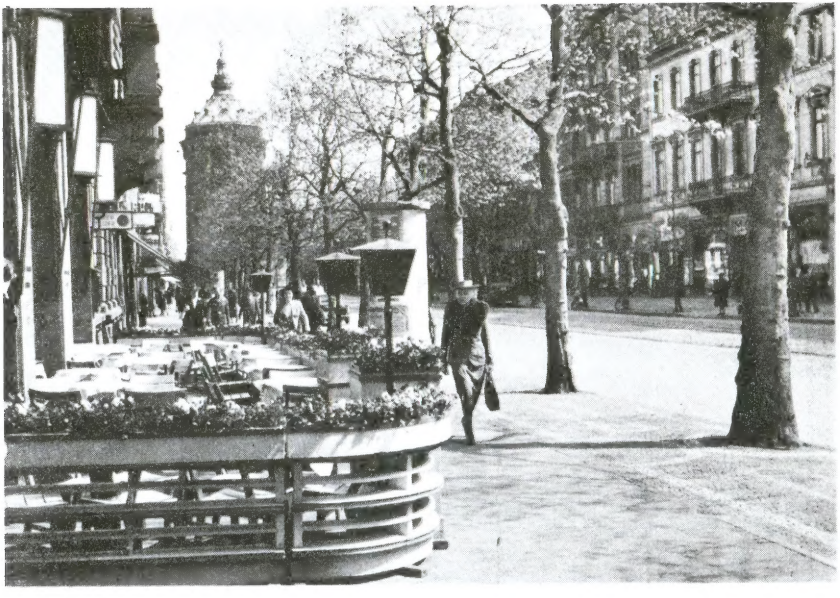


Laubengang am Friedrichsplatz

Brennt die Sonne heiß,
Von der Stirne tropft der Schweiß,
War's auf dieser Bank von Stein
Genau so kühle wie am Rhein.

Planken

Wer einen Schatz sein eigen nannte,
Die Straße rauf und runter rannte.
Auch wolltest etwas kaufen,
Diese Straße brauchst nur laufen.



Kaffee Wien

Ins schöne Kaffee Wien
Zog es Jung und Alt gern hin.
Unterhaltung und Gemütlichkeit
War für jeden eine Freud.

Kaffee Kossenhaschen

Suchst noch heute was zum Naschen,
Gehst seelenruhig ins Kossenhaschen.
Ist das Dach auch teilweis fort,
Hörst immer noch Musike dort.

Kunststraße

Warum diese Straße
so genannt,

Ist mir nicht recht
bekannt.

Heckel bot wohl seine
Bilder dar.

Ob das der Grund
dafür war?

Breitestraße

Kommst vom Neckar
oder übern Rhein,

Diese Straße gehst
hinein.

Kaufen konntest hier
allerhand,

Denn Laden neben
Laden stand.

Paradeplatz mit Kaufhaus

Am Paradeplatz das Kaufhaus,
Mit seiner Schönheit ist es aus.
Vor Gram wollen wir nicht vergehn.
Es muß wieder neu erstehn.

Marktplatz mit Rathaus

Am Marktplatz, wie
der Name sagt,

Die Händler haben
hier getagt.

Daneben noch das
Rathaus stand,

Wo die Paare reichten
sich die Hand.

National-Theater

Unser altes
Theaterhaus,

Mit deiner Kunst ist
es vorerst aus.

Du warst berühmt
im ganzen Land.

Jetzt zerschmettert
und ausgebrannt.

Jesuiten-Kirche

Der Kirchen hatten
wir gar viel.

Auch diese war ein
Bombenziel.

Doch was ist noch
viel schlimmer,

Die ganze Gegend
liegt in Trümmer.

Mannheimer Schloß

Ein jeder Mannheimer aus rechtem Holz
War auf unser Schloß sehr stolz.
Es ist bekannt im ganzen Reich.
An Größe kommt ihm keines gleich.

Frühling vor dem Schloß

Es geht alles vorüber, es geht alles vorbei.
Auch bei uns blüht mal wieder ein Mai.
So wie den Frühling hier kannst sehen,
Wird Mannheim wieder neu erstehen.

Verlag: Hch. Rieser, Offenbach am Main